

24. Jahrgang

14 Seiten

Regina, Saskatchewan, Mittwoch, 3. Dezember 1930.

14 Seiten

Nummer 5.

Weizenpool und Krise auf dem Getreidemarkt

Jahresbericht der Zentralen Verkaufagentur

Allgemeiner Rückgang der canadischen Weizenausfuhr nach Großbritannien, dem europäischen Kontinent und Asien

Die Lage des Pools war seit Beginn des Kalenderjahres „außerordentlich kritisch“

Farmerkonferenz in Saskatoon einigte sich über 10 Vorschläge zur Besserung der gegenwärtigen Lage

Winnipeg. — Im Jahresbericht der Zentralen Verkaufagentur der canadischen Weizenproduzenten wird mit beunruhigendem Nachdruck auf die Abnahmestruktur der canadischen Weizenexporte hingewiesen. Das Rechnungsjahr, das mit dem 31. August 1930 abschloß, wird als das schwächste in der Geschichte des Pools bezeichnet. Die gesamte Weizenausfuhr des Pool belief sich auf 56,877,000 Bushel gegen 108,000,000 Bushel im Vorjahr. Von den Gesamtexporten im Betrage von 129,952,000 Bushel waren 45,691,000 Bushel vom Jahre 1928 und 84,261,000 vom Jahre 1929.

Argentinien
noch überdies große Mengen billiger Weizens nach Europa exportierte. Die Folge davon war, daß der kanarische Weizen nicht den billigeren argentinischen zurückziehen mußte. Argentinischer Weizen wurde in Liverpool Ende 1929 um 14 bis 38 Cents per Bushel billiger verkauft als Canada No. 3 Northern.

Im dem Bericht heißt es u.a.: „Unsere Lage ist seit Beginn des kalendenrischen Jahres außerordentlich kritisch geworden infolge der unendlich sinkenden Getreidepreise und der allgemeinen Marktlage. Die Annullierung der Weizenexporterlaubnis gegenüber infolge der sinkenden Annullen, die überall in der Welt herrscht, und für welche die Verkäufer und Finanzinstitute immer mehr zum Schaden sind.“

Ende August 1930 waren noch übrig
2,330,000 Bushel von 1928 und
39,481,000 Bushel von 1929.

Die europäischen Länder haben allgemein ihre überhöhten Getreidepreise bedeutend vermindert. Großbritannien, das von September 1928 bis August 1929 34,600,000 Bushel kaufte, kaufte letztes Jahr nur 23 Millionen Bushel ein. Die Einfuhr in Deutschland stieg von 7,855,000 Bushel auf 5,421,500 Bushel und die in Frankreich von 8,500,000 Bushel auf 2,905,000 Bushel zurück. Italien, das 1928 noch 17,730,000 Bushel und 1929 8,775,000 Bushel kaufte, importierte im letzten Jahr nur 4,370,000 Bushel. China und Japan nahmen insgesamt nur 1,285,000 Bushel ab gegen 17,700,000 im Vorjahr.

Von der Farmerkonferenz in Saskatoon
Saskatoon, Sask., 29. Nov.
Die Konferenz über die Farmlage im Westen, die die Farmer zum Gegenstande ist, wurde in der vergangenen Woche in der Provinz abgehalten. Die Teilnehmer waren Vertreter der Provinzregierungen, die von der Provinzregierung von Saskatchewan, welche dem Premier R. A. Bennett bei seiner Rückkehr von Heberlee vorgelegt werden soll und waren in einem Entwurf ihrer gemeinsamen Haltung gekommen.

Die Konferenz war sich in folgenden 10 Punkten einig:
1. Die Abhaltung der Pool bei dem Betreiben der bestmöglichen Preispolitik.
2. Der lange im Auge gefasste Konflikt zwischen den Siegern und den Besiegten des Weltkrieges.
3. Die Abhaltung der Pool bei dem Betreiben der bestmöglichen Preispolitik.

Deutsch-ungarische Verständigung

Budapest. — Der ungarische Premierminister Graf Stefan Bethlen kehrte aus Berlin zurück, wo er eine Besprechung mit hohen Beamten gehabt hat, und teilte der Presse mit, daß seine Ansichten mit denen der deutschen Regierung völlig übereinstimmen. Bezüglich aller besprochenen Fragen, darunter über Abstratung und Behandlung der Winderheiten, sei bereits ein Einvernehmen erzielt, und er hoffe, daß auch ein Einvernehmen bezüglich der Wirtschaftsfragen erzielt werde.

Viel Getreide wird in den Ver. Staaten verfügbart

Washington. — Legge, der Vorkommissar der amerikanischen Farmbehörde, glaubt daß etwa 200,000,000 Bushel von Überflüssiggetreide in diesen Jahren verfügbar werden, und es legt für Wäcker und Viehzüchter an der Welt in Weizen aufzuführen.

Deutscher Protest gegen Terror in Oberschlesien

Reichsregierung wendet sich in ausführlicher Note an den Völkerrundrat

Wahlrecht der polnischen Bürger deutscher Abstammung wurde beschnitten

Berlin. — Nach einer Sitzung, welche eine ganze Nacht bis in den grauen Morgen hinein währe, beschloß das Reichskabinett, den polnischen Völkerrundrat in Oberschlesien zur Kenntnis des Völkerrundrats zu bringen, so daß die Angelegenheit in der nächsten regulären Sitzung der Körperschaft, im Januar zur Sprache gebracht werden kann.

Behauptung, daß zehntausende polnischer Bürger deutschen Stammes in Polen ihrer verfassungsmäßigen Rechte beraubt werden. Die Note wird erst nach ihrem Erhalt durch das Sekretariat des Völkerrundrats veröffentlicht. Sie besteht aus 25 Schreibmaschinenseiten und enthält die Beschreibungen zahlreicher Fälle polnischer Gewalttätigkeiten.

Flugboot „Do-X“ durch Feuer beschädigt

Lissabon, Portugal. — Das riesige Flugboot „Do-X“, das zur Zeit im tiefsten Hafen verankert ist, wurde durch einen Brand ziemlich schwer beschädigt.

Das Feuer, das entstand auf einer kurzschließung, verursachte ein großes Feuer, das das Material des Bootes zerstörte. Die Arbeiter des portugiesischen Marinehaufens, die eilig zur Bekämpfung der Flammen auf dem Schauplatz erschienen, ist es zu verdanken, daß das Boot nicht gänzlich zerstört wurde. Die Bekämpfung wurde durch das Fehlen von Wasser vereitelt. Die Arbeiter des Bootes repariert ist.

Weitere Zunahme der englischen Arbeitslosigkeit

London. — Die offiziell berichteten Zahlen der Arbeitslosen in Großbritannien am 15. November auf 2,285,987, welches eine Zunahme um 24,201 gegenüber der vorigen Woche darstellt und die Zahl der Arbeitslosen im Jahre 1930 auf 1,042,456 übersteigt. Die letzte Befragung, welche in dem Bericht der vorigen Woche zum Ausdruck kam, ist somit wieder vollkommen vermindert.

Hindenburg kritisiert Stahlhelm

Berlin. — Präsident von Hindenburg, der Ehrenpräsident des Stahlhelms, einer Vereinigung deutscher Weltkriegsteilnehmer, tadelt das Verhalten der Organisation, die eine Fahrt nach Rom unternommen hatte, wo sie von Mussolini empfangen wurde. Dieser Vorfall, welcher von vielen Seiten als ein Beweis der Verbrüderung mit den Faschisten angesehen wird, wurde allgemein kritisiert, und die Frage des Präsidenten scheint ihren Eindruck auf die Stahlhelme nicht verfehlt zu haben.

„Sicherheit“ nur für die Sieger des Weltkrieges

Scharfer Zusammenstoß des Grafen Bernstorff mit dem Engländer Lord Cecil

Abrüstungsheuchelei in Genf entlarvt. — Die Sieger dürfen ruhig die Besiegten sollen entwaffnet bleiben.

Genf. — Der lange im Auge gefasste Konflikt zwischen den Siegern und den Besiegten des Weltkrieges kam in der Vorbereitungsphase der Abstratung zum Ausdruck, als Frankreich den Antrag stellte, dem Entwurf der Abstratungskonvention eine Bestimmung einzufügen, welche Deutschland und seine Verbündeten im Weltkrieg zu ewiger Entwaffnung verpflichten würde, während die Siegerländer die Wahl zwischen der eigenen Abstratung zu Lande und in der Luft haben würden oder die Situation belassen könnten, wie sie gegenwärtig ist.

Lord Cecil, der britische Delegierte, sprach sich für die Abstratung zu Lande und in der Luft aus. Er sprach von Entwaffnung der Kriegsschiffe der See, der Zahl der Offiziere und Unteroffiziere und sonstiger Berufsbeamten, von Budgetbeschränkungen und dergleichen mehr und forderte Bernstorffs Erklärung als „unbegreiflich“ an. Er wies dem deutschen Hauptdelegierten, „Vereinigungen“ und „Vereinbar“ vor.

24 Zentralluropäer in Calgary deportiert

Calgary, Alta., 28. Nov.
Zwanzig Zentralluropäer wurden deportiert, die als Zentralluropäer eingereist waren. Weitere 20, die sich befinden, werden ebenfalls deportiert. Der Rest des Restes der Zentralluropäer, die auf Grund deren die Stadt die Deportation einleitete, wurde von der Unterstellungsstelle abgeholt.

England gegen deutsche Vorherrschaft auf dem Atlantik

London. — Von H. A. Smith dem parlamentarischen Sekretär des Handelsamtes, wurden Einzelheiten eines Projektes für einen 75,000 Tonnen Dampfer enthüllt, mit dem England der deutschen Vorherrschaft im Atlantik entgegenzutreten will.

Die Frage der deutschen Abrüstung in Washington

Berlin. — Ein Wortführer der Regierung bestätigte die Richtigkeit einer Meldung der United Press aus Washington, daß der deutsche Botschafter, Baron Friedrich von Prittwitz, mit dem amerikanischen Staatssekretär Stimson über die Frage der deutschen Abrüstung konferiert habe.

Schwere Sturmschäden in Europa

West- und Süddeutschland sowie die Schweiz von Unwetter heimgeschicht

Große Überschwemmungen aus allen Teilen des Reiches gemeldet

Berlin. — Ein schwerer Sturm der von 22. auf 23. Nov. durch verschiedene Teile von Deutschland tobte, hat Häuser abgedeckt, Bäume entwurzelt, Radiotürme umgeworfen und Flugzeuge in ihren Schuppen beschädigt.

Es wurde ein Todesfall gemeldet. In Nettersheim in Rheinland, wo infolge des wolkbruchartigen Regens Rhein, Mosel und ihre Nebenflüsse Hochwasser führten, ist ein Mädchen ertrunken.

Ein schwerer Sturm über die Ostsee, der die Städte an den Küsten in Deutschland, die Schweiz und Dänemark heimsuchte, verursachte schwere Schäden an Gebäuden und Schiffen.

Die Stadt am Rande der Ostsee wurde durch den Sturm an Klümmen reich um 7 Uhr. Da die Stadt um diese Zeit noch ruhig lag, kamen glücklicherweise keine Menschen ums Leben. Beide Ufer der Funktion Winden Stadelheim wurden umgeworfen. Der Wind riß Bäume aus und warf Steine von Schornsteinen und Dachregeln auf die Straßen, während viele Vogelkörner Fensterbrüche und Scherben einschlügen. Im Flughafen wurde das Dach eines Hangars abgerissen und ein Passagierflugzeug beschädigt.

Die Stadt am Rande der Ostsee wurde durch den Sturm an Klümmen reich um 7 Uhr. Da die Stadt um diese Zeit noch ruhig lag, kamen glücklicherweise keine Menschen ums Leben. Beide Ufer der Funktion Winden Stadelheim wurden umgeworfen. Der Wind riß Bäume aus und warf Steine von Schornsteinen und Dachregeln auf die Straßen, während viele Vogelkörner Fensterbrüche und Scherben einschlügen. Im Flughafen wurde das Dach eines Hangars abgerissen und ein Passagierflugzeug beschädigt.

Paris und London vor Moskauer Tribunal

Die angeklagten „Schwerverräter“ belasten hochstehende französische und britische Persönlichkeiten

Die Verschwörung soll sich gegen das sowjetrussische Wirtschaftssystem gerichtet haben.

Moskau. — Bei der Prozessbehandlung gegen die „Schwerverräter“ hat Vorkocher Konrad Mamjin als einer der Hauptverdächtigen alle Einzelheiten des Komplotts geoffenbart und als angehende Teilnehmer an der Verschwörung sich genannt: der frühere Premier Hammond Boncare und Außenminister Briand von Frankreich, der französische und britische Generalkonsul, polnische und rumänische Konsuln und andere. Der Angeklagte betonte klar, er suchte aber nicht um Gnade.

Als am 22. abends betrat ein vierter Angeklagter, Professor Nikolaus Charonoff, den Zeugenstand. Er erläuterte die Auslagen der vorausgenommenen drei Angeklagten und gab zu, daß er heimlich an der Arbeit war, um die Ausführung der Verschwörung möglichst langsam zu gestalten.

Rücktritt des österreichischen Kabinetts

Wien. — Der frühere Kanzler Johann Schober, der bei den Wahlen zum Nationalrat mit einer Partei um Auschlusslaggeden Jastor wurde, wird das Angebot des Kanzlers Reich-Baumgärtin in die betriebsende Christliche Sozialen Regierung einzutreten, zurück. Das Kabinetts des Reichsbauers Baumgärtin erklärte daraufhin seinen Rücktritt.

5 1/2 Millionen Erwerbslose

Berlin. — Die Zahl der Erwerbslosen im Reich ist vom 31. Oktober bis zum 15. November um weitere 230,000 gestiegen und betrug an dem letzteren Datum 5,484,000. In der gleichen Zeit ist die Zahl der Empfänger von Erwerbslosen Unterstützung um 127,000 auf 2,200,000 gestiegen und beträgt somit eine halbe Million mehr als im Vorjahre.

3 1/2 Millionen Erwerbslose

Berlin. — Die Zahl der Erwerbslosen im Reich ist vom 31. Oktober bis zum 15. November um weitere 230,000 gestiegen und betrug an dem letzteren Datum 5,484,000. In der gleichen Zeit ist die Zahl der Empfänger von Erwerbslosen Unterstützung um 127,000 auf 2,200,000 gestiegen und beträgt somit eine halbe Million mehr als im Vorjahre.

3 1/2 Millionen Erwerbslose

Berlin. — Die Zahl der Erwerbslosen im Reich ist vom 31. Oktober bis zum 15. November um weitere 230,000 gestiegen und betrug an dem letzteren Datum 5,484,000. In der gleichen Zeit ist die Zahl der Empfänger von Erwerbslosen Unterstützung um 127,000 auf 2,200,000 gestiegen und beträgt somit eine halbe Million mehr als im Vorjahre.